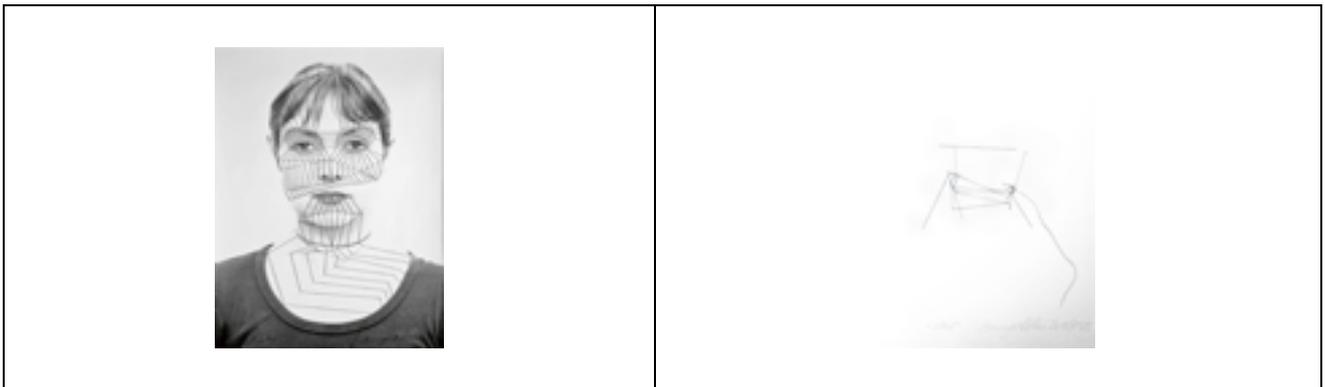


ANNEGRET SOLTAU SELBST

LIMITED EDITION ZUM 70. GEBURTSTAG

31. Januar – 17. Februar 2018

Eröffnung und Künstlergespräch:
Mittwoch, den 31. Januar, 19.00



“Selbst”, 12, 2016/1975 (Vorder- und Rückseite)
Fine-Art-Print auf Barytpapier 320 g/qm
29,5 x 21 cm auf 40 x 30 cm Blattformat
numeriert und signiert
Jedes Exemplar singular mit Seidenfaden übernäht
Auflage: 70 + 5 Prints
Brouwer Edition, Darmstadt
Ungerahmt: 980,-- €

Zum siebzigsten Geburtstag ließ die Brouwer Edition diese einzigartige Auflage von Annegret Soltau anfertigen und jeden einzelnen Abzug eigenhändig übernehmen. Den Ausgangspunkt bildet eine Arbeit aus dem Jahre 1975, jene Dokumentation einer Performance, bei der sich Soltau selbst umwickelte. Letztendlich waren diese Aktionen tatsächlich der Startschuss für die folgenden Unternehmungen der Künstlerin, die sich sodann den Über-Nähungen und später den Ver-Nähungen zuwendet. Dabei handelt es sich um mittlerweile legendäre Werke, die in die Geschichte eingegangen sind und die stellvertretend für die Position der Soltau stehen, denn sie bilden bis heute das Terrain, auf dem sie agiert und operiert.

Soltau kommt ursprünglich von der Zeichnung und der Graphik her, damals noch Studentin an der Hamburger Akademie bei Hans Thiemann, Rudolf Hausner und David Hockney. Das Liniengespinnt ihrer frühen Ansätze führte zur Überprüfung von deren Funktion im Raum und am Körper. Dazu gesellte sich die aktuelle Debatte zur weiblichen, aber auch zur künstlerischen Identität, oder besser, der weiblichen Selbstbestimmung in Zusammenhang mit der künstlerischen Aktivität. Damit war automatisch die Frage nach der eigenen Existenz und Bestimmung verknüpft. Soltau ist sich vorrangig selbst Modell. Das genügt ihr weitgehend. Denn am eigenen Körper exerziert sie exemplarisch ihre zentralen Themen wie Individualität kontra gesellschaftlicher Konditionierung, die daraus resultierenden Prozesse und Transformationen, Alter und Kodifizierung von Identitäten und so weiter. Man könnte bei den Über- und Ver-Nähungen von einem erweiterten Verfahren der Collage sprechen, diesmal nicht geklebt, sondern eben genäht. Fragmentierung und Neuordnung spielen eine fundamentale Rolle dabei. Soltau gibt jedoch das Bilddenken nicht auf, aber sie zersetzt herkömmliche Erwartungen an das Porträt, an die Abbildwürdigkeit des Körpers, insbesondere des weiblichen. Diese Erwartungen werden unterlaufen und zwischen zum Teil provokanten Parametern verankert. Sie ist eine der feministischen Künstlerinnen der ersten Stunde. Sie hat sich stets gegen den „mainstream“ behauptet. Sie gehört daher zu jenen starken und nie ermüdenden Künstlerinnen-Persönlichkeiten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, die Teil unseres Bewusstseins sind und die Entwicklung vorangetrieben haben, auf der künstlerischen sowie auf der gesellschaftlichen Ebene.

Wir sind glücklich, diese Edition, welche eine der zentralen Arbeiten einer signifikanten Epoche aufgreift, vorstellen zu dürfen, und damit zu einem erschwinglichen Preis ein Kleinod der Historie wiederbelebt.

In Zusammenarbeit mit

Brouwer Edition

Kurz-CV:

1946 geboren in Lüneburg
1962-66 Arbeit in verschiedenen Berufen u.a. im OP bei einem Unfallarzt am Hafen in Hamburg
1967-72 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg, bei den Professoren Hans Thiemann, Kurt Kranz, Rudolf Hausner und David Hockney
1970 Heirat mit dem Bildhauer Baldur Greiner
1972 Meisterklasse Akademie der Bildenden Künste, Wien
1973 Stipendium des DAAD für Mailand/Italien
1975 erste Fotoübernahmen / **1976** erste Fotoradiierungen / **1977** erste Fotovernahmen
1978 Geburt der Tochter / **1980** Geburt des Sohnes
1982 Werkstipendium des Kunstfonds e.V., Bonn
1984 Stipendium Villa Massimo, Rom / **1986-87** Villa Massimo Aufenthalt, Rom
1986 Preisträgerin des Wettbewerbs "Kunst im Öffentlichen Raum", Zentralkrankenhaus, Bremen
1989-90 Arbeitsstipendium des Kunstfonds e.V., Bonn
1998 Maria Sibylla Merian Preis, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden
2000 Wilhelm-Loth-Preis, Kunstpreis der Stadt Darmstadt
2011 Marielies Hess-Kunstpreis, Frankfurt a.M.

Mitglied der Darmstädter Sezession (ab 1974) / Deutscher Künstlerbund, Berlin (ab 1984) /
Deutsche Fotografische Akademie, Leinfelden (ab 1988)

Lehraufträge und workshops: Hochschule für Gestaltung, Offenbach a. M. / Fachhochschule
Bielefeld / Universität Köln / Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg /
Universität, Flensburg / Technische Universität, Darmstadt / Johannes Gutenberg Universität, Mainz
/ Kunstakademie Braunschweig / Freie Akademie Nürtingen / Hochschule Darmstadt

Werke in öffentlichen Sammlungen:

Hessisches Landesmuseum, Darmstadt
Städtische Sammlungen
Darmstadt Fraunhofer Institut, Darmstadt
Polizeipräsidium, Darmstadt
Städtische Sammlungen, Frankfurt a.M.
Städel Museum, Frankfurt a.M.
Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt a.M.
Sammlung DZ-Bank, Frankfurt a.M.
Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg
Hamburger Kunsthalle, Hamburg
Kunsthalle zu Kiel
Kunsthalle Bremen
Städtische Sammlungen, Leinfelden
International Art Collection Junij, Architekturni Muzej, Ljubljana, Slovenija

Artpool Art Research Center, Budapest, Ungarn
Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen
Städtische Sammlungen, Mainz
Kulturreferat der Stadt München
Städtische Sammlungen, Rüsselsheim
Sammlung Videokunst der Stadt Salzgitter
Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloß Gottorf, Schleswig
Städtische Sammlungen, Schwäbisch Hall
Staatsgalerie, Stuttgart
Graphische Sammlung der Universität Trier
Rheinisches Landesmuseum, Bonn
Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, Österreich
Kunsthalle Wilhelmshaven
Städtische Sammlungen, Wolfsburg
Städtische Kunsthalle, Mannheim
Sammlung THE VERO GROUP, Houston, Texas, USA
Sammlung VERBUND, Wien, Österreich
Hochheimer Kunstsammlung, Hochheim a.M.
Museum of Fine Arts, Boston, USA
ZKM, Karlsruhe
Frauen Museum, Bonn
Archive Artist Publications, München

Siehe: www.annegret-soltau.de